







Wiener Rathaus - Correspondenz

I. Müllers Rathaus Jul. 21360  
Freitag, 16. Juli 1906. Wien, Mittwoch 4. Juli 1906.

Herrn Stadtrat:

Datum vom 4. Juli.

Hochzuverehrer H. L. Dr. Forster u.  
Singmann.

Nach einem Besuche des H.R. Offst.  
Bauer wird die Bedarfsstellung für den  
zur Strafe abzubehaltenden Ofen bei der  
Realität 9. Bezirk Marktgraben 21 u. 23  
im Ausmaße von 45.95 m<sup>2</sup> mit 30K  
per m<sup>2</sup> festgesetzt.

Das Projekt für den Umbau der  
Jugendwirtschafte in der Neustädter-  
straße von Nr. 53 bis zur Grundveränderung  
in der Altabbay, in der Döbler-, Döbler-  
und Fabrikstraße im 9. Bezirk wird mit  
dem Kostensätze von 74.000 K genehmigt.

Das vom H.R. Offst. vorgelegte Projekt  
für die Neugestaltung des Gassenplatzes  
von Nr. 1 im 16. Bezirk wird mit dem  
Kostensätze von 5768 K genehmigt.

Für die Erneuerung von Sozialförder-  
häusern im Ofenbäude 16. Bezirk  
Mittelalmstraße 94 werden 5430 K,  
für Holz im Ofenbäude 16. Bezirk  
Neuwerkstraße 25 5220 K bewilligt.

Die Fertigstellung von 10 neuen eisernen  
Ofen u. sind 3 Doppelöfen in Huk,  
eingerichtet wird mit dem Kosten-  
satzesätze von 8000 K genehmigt.

Nach einem Besuche des H.R. Haitl  
wird die Bedarfsstellung für  
den zur Strafe abzubehaltenden Ofen bei  
der Realität 7. Bez. Hauptstraße 67 u.  
69 im Ausmaße von 124.64 m<sup>2</sup> mit  
30 K per m<sup>2</sup> bestimmt.

H. L. Wassner beantragt, eine  
Lichtleitung zur Beleuchtung der  
Kathedralenbahnstation von

Gebietesmarkt im 1. und 6. Bez.  
zwei 14 Gasflammen einzeln  
zufernieren 7 Gasflammen  
in einem Ofen einzeln  
anzulegen. (Anz.)

H. R. Hötel beantragt die  
Kombinierung der Ofen des  
Johann Weindinger zum Mitgliede  
der Ofenbau-Abteilung der  
18. Kommunal-Ofenbauabteilung  
(Anz.)

Die Abklärung einer Liegenschaft  
in Eising im 19. Bezirk,  
Obenbergsplatz, 6 Gasflammen  
und 2 Gasflammen wird  
genehmigt.

Die Ofenabklärung für den  
von der Realität Red. P. 7 3/4 Altmann  
bergsplatz im 19. Bezirk, der  
jetzt bestehenden Straßengraben  
im Ausmaße von 163.24 m<sup>2</sup>, wird  
mit 13 K per m<sup>2</sup> bestimmt.

H. R. Falka legt dem Gemein-  
debeirat vorgelegte für die Realität  
des 13. Bezirksgraben der  
Gemeindegraben, der Hauptgraben,  
der Jagdgraben, der  
Längsgraben und der Ofen-  
graben vor. Die Aufwendungen  
sind, nach Verlauf der Ofen-  
breite von mind. 15 m bei  
Hinterwänden voll, werden genehmigt.

Die Ofenabklärung von 7 m tiefen  
Abgräben längs der Längsgraben  
119 bis einschließlich d. 127 Längs-  
graben im 13. Bezirk vorgelegt.  
Für die Längsgraben d. 119 auf einer  
von 5 m breiten Abgräben bereits  
genehmigt.

Nach einem Besuche des H.R. Jallmann  
wird die Abklärung der Längsgraben Kat.  
Parz. 95 und 96 in Altmannsdorf im  
12. Bezirk Jagdwaldstraße auf 8  
Gasflammen genehmigt.

Das vom H.R. Jatka vorgelegte  
Projekt für den Umbau von Jugend-  
wirtschafte in der Neustädter-  
und Fabrikstraße im 9. Bezirk  
wird mit dem Kostensätze von  
12500 K genehmigt.

Frequenz in den Asylhäusern.  
Für den Monat Juni 1906 sind  
von 28.254 Männern, 63 Frauen,  
5331 Kindern und 3335 Kindern  
zusammen 36.873 Personen, be-  
sonders sind mit 68.961 Personen  
von Eising, 48.462 Personen  
Leder und 821 Personen Hölz  
beschäftigt.

Bezirksvertretung Fünfhaus. Die  
Bezirksvertretung des Bezirkes  
Fünfhaus hält am Donnerstag, den  
9. Juli 1906 um 6 Uhr abends im  
Gemeindehaus im 15. Bezirk, Ofen-  
graben 8-10, I. Stock, eine öffent-  
liche Sitzung ab.

Aus dem Rathaus. Der Gemein-  
debeirat hat die Ofenabklärung  
des Ofen Kleinendienst für einen  
normalmäßigen Ofenbetrieb  
beschlossen und zugleich die  
Ofenabklärung im Hauptgraben in den  
Altmannsdorfgraben genehmigt.

Freiwilliger Feuerwehrverein.  
Der Stadtrat hat nach einem Besuche des  
H.R. Wassner die Realität des Ofen Kleinendienst  
zum Jugendmann und des Ofen Kleinendienst  
zum Jugendmann - Hallenmeister der  
Freiwilligen Feuerwehrverein d. 8,  
beschäftigt.

Erneuerung des Vertrages mit der  
Wientalwasserleitung. In der  
früheren Sitzung des Stadtrates  
beriefte V. L. F. Forrer über das  
neue Übereinkommen mit  
dem Oberrainbrennen  
Unternehmen betrachte Abgabe  
des Oberrainwassers dem  
gemeinen Besondere ist folgende:  
Das zu entnehmen: Die  
Lieferung des ganzen Unter-  
nehmens wird im Prinzip  
voll dem für die Gemeinde  
Erhaltung unbeschadet  
Grundstücken von Wasser unter  
Hochdruck sein. Die Verhältnisse  
liegen aber so, daß dem  
Gemeinde Rat die Förderung  
bring Einmal nicht möglich  
werden kann. Für die  
Verbindung des ganzen Oberrain  
sind zwei Stellen von unter-  
scheidlicher Bedeutung: Die  
Oberrainmündung und die Oberrain  
Befestigung. Hinsichtlich beider  
Stellen haben die bisherigen  
Gesetzgebungen nicht nur  
keine Garantie geboten,  
sondern vielmehr - namentlich  
bezüglich der Oberrainmündung  
die früheren Abmachungen  
als unzulässig angesehen,  
sowohl von der Stadt, wie  
genügt für die Befestigung  
zu garantieren. Unter diesen  
Umständen könnte die  
Verbindung bei Herstellung der  
Gebäude Versteigerung zur  
Zeit zu einem minimalen  
Preis erfolgen, daß die  
Unternehmung - die die  
auf die Herstellung zu  
hinzuwachsen, als die  
unmöglich, als die

das Unternehmern gegenüber  
übernehmen Rechte befallt  
der Gesellschaft einen Vorteil  
nicht einflussreich sein.  
Das Übereinkommen enthält im  
wesentlichen folgende Bestimmungen:  
Die Unternehmung ausschließlich  
für die Gemeinde verpachtet der  
Stadt die Oberrainmündung mit der  
die Lieferung, besonders hinsichtlich  
des Oberrainwassersleitungs-  
Anlage durch die befallene Oberrain-  
mündung an der Gemeindegrenze  
von Oberrain Oberrain abzu-  
geben. Dagegen ausschließlich für die  
Gemeinde gegenüber der Unter-  
nehmung zur Abnahme der  
Oberrain in der Vereinbarung  
Befestigung sind zu dem von  
einzelnen Punkte in der Oberrain-  
mündung von 10.000 m<sup>3</sup> täglich.  
Die Gemeinde wird nicht ver-  
pflichtet sein, für die Befestigung  
eine bestimmte Höhe abzugeben,  
für die Befestigung bestimmter  
Verbindungsstellen, Oberrain mit  
dem Oberrain-Oberrainleitung, mit  
pflichtlich über die Oberrain  
zu versetzen, die Oberrain  
ab der Gemeinde freistehen, die  
Lieferung des Oberrain, auf dem  
Grundstück zu verfahren, um jedoch  
das Oberrain-Oberrain über die  
Gemeindegrenze hinaus abzu-  
geben. Dieser Vertrag wird auf  
die Dauer von zehn Jahren, am  
Tage der Aufzeichnung durch  
den Gemeinderat angesetzt,  
geschlossen, inbetracht daß die  
vorgesehenen Rechte der Oberrain  
Vertragsaufhebung der Gemeinde  
pflichtig sind, den Vertrag  
zu Ablauf des ersten Vertrags-  
jahres zu kündigen.

Der Preis des Oberrain-Oberrain  
an der Gemeindegrenze bei  
Gründung wird mit 11 k für m<sup>3</sup>  
(früher 13 k) festgesetzt. Der  
5.000.000 m<sup>3</sup> im Jahre abzugeben.  
Der Oberrain-Oberrain jährlich  
die Unternehmung einen Be-  
halt von einem Gallon für  
Abnehmer.

Das Übereinkommen folgt  
formal, ausschließlich Bestimmungen  
über die Kontrolle und die  
Kontrollverfahren, falls nicht  
auf die befallene Bestimmungen  
für die Oberrainmündung  
und die Lieferung des Oberrain.

Die Vertreter der Compagnie des  
Eau de Vienne haben sich für  
pflichtig, für die Lieferung des  
Wassers der Oberrainmündung  
Befestigung durch die Gemeinde  
für die Zeit vom 6. Dezember 1905  
bis zum 1. Oktober 1915  
pflichtig zu stellen.

Der Bericht stellt die Oberrain  
Lieferung: Die von der Compagnie  
des Eau de Vienne gemey.  
für die Lieferung, wobei genehmigt  
der Magistrat nicht beauftragt,  
die Oberrainmündung des Oberrain,  
Kontrolle zu veranlassen. Daraus  
wird der Magistrat ermächtigt,  
mit dem  
Begriff von Oberrainwasser gemäß  
zu pflichtigen Übereinkommen  
zu beginnen, sobald die  
Lieferung des Oberrain  
Lieferung des Oberrain  
Lieferung des Oberrain

Der Vertrag des Oberrain  
wird genehmigt.

N.B. Die Oberrainmündung

Wiener Kathaen-Korrespondenz.  
 I. Wiener Kathaen Teil 21. 360  
 Sonntag, Wien, Donnerstag, 5. Juli 1906.

Elektrische Straßenbeleuchtung Der  
 Rath hat auf einem Besitze des  
 H. R. Oppenberger die Errichtung der  
 elektrischen Straßenbeleuchtung in der  
 Straße im 3. Bezirk am Prater  
 genehmigt. Gleichzeitige mit der  
 Errichtung der Beleuchtung sind  
 die Straßenbahnlinien auf den  
 Prater sind die Beleuchtungskabel  
 zu verlegen. Hierfür sind ein  
 Betrag von 7500 K. bewilligt.

Zubau zum Versorgungsheim Der  
 Rath hat auf einem Besitze  
 des H. R. Ziska ein Gebäude  
 gekauft für den Bau eines neuen  
 Speisesaals für das Wiener  
 Versorgungsheim mit einem  
 Fassungsvermögen für 100 Personen  
 und mit dem Hofraum von  
 374. 695 K für den Bau und  
 8500 K für Einrichtung der  
 Einrichtung genehmigt.

Fußballturnier für Schülermann-  
 schaften Für die Woche vom  
 6. und 7. Juli in der Sport-  
 schule der Stadt (Rothenturm) sollte  
 stattfinden, wiewohl von 33 Ver-  
 stößen Spielmannschaften  
 veranlassen. Die Spieler sind  
 von 16 bis 20 Jahren im 2. Bezirk  
 geteilt (Klasse A: jüngere Spieler,  
 Klasse B: ältere Spieler).  
 Die Turniere der Klasse A werden  
 am Freitag den 6. Juli, die  
 Turniere der Klasse B am Samstag  
 den 7. Juli abgehalten. Die Turniere  
 sind für 3 Tage.

Haus der Kathaen. Syme Liege  
 hat für die Verwaltung des Hauses

Lombardstraße des Obersten  
 der östlichen Bezirksämtern,  
 die Erinnerung etc. von  
 wann. Es fallen auf einige  
 sind von H. S. F. Pöckl, die  
 im 1. Bezirk Brauneis, Grot-  
 bauer, F. Klockberg, Platter und  
 Weidmann, Mag. Direktor Dr. Weiss-  
 kirchner, Präsidial-Verwand Ob.  
 Mag. R. Appel, die Ober Mag. Räte  
 Fosselt und Fohl, etc.

Zudem überreichte der Bürger-  
 meister mit einem Auftrage  
 dem Obersten des 4. Bezirks  
 Alfons Eriker in Wien  
 die Abgabe der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk  
 und der in Wien im 4. Bezirk  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.

Zudem überreichte der Bürger-  
 meister den Mitgliedern von  
 der freiwilligen Feuerwehr  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.

dem vorliegenden Beschlusse  
 der Firma C. H. Frank und Bürger  
 Franz Leis überreichte der

Bürgermeister in Wien  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.

der Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.

der Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.  
 die Abgaben der Abgaben der  
 in Wien im 4. Bezirk.



Schreiner über die Umänderung  
 der Signalisierung der Maß-  
 streifenbäume und falls je-  
 weils Anträge: 1. Statt der auf  
 den Obengängen der Ober-  
 gangen angebrachten farbigen Sig-  
 nalstreifen, mit der Signalisierung  
 der Zielstation sowie mit der  
 Zielgangstation finkens an  
 Obengängen, erfolgt die Signal-  
 lisierung bei Einbruch des  
 Lichtes durch Glühbirnen oder  
 Leuchtstäbe, welche bei Einbruch  
 der Lichter durch Glühbirnen  
 sind; diese Nummern oder  
 Leuchtstäbe müssen bei Nacht  
 deutlich sichtbar sein. 2. Auf  
 den Obergängen sind mit kreisförmigen  
 Zeichen die Zielstationen  
 sind die auf jeder Seite auf  
 einzelnen Linien gebräuchlich  
 3. Auf den Zielstationen sind  
 Zielstationen, (wie die Oben-  
 gänge) unterhalb der Fahrwege  
 aufgestellt. 4. Die auf den  
 linken Seitenbefehlen sind nicht  
 aufgestellt im Obengängen, an  
 den Fahrwegen in der bisherigen  
 Form anzubringen, die haben  
 die Seitenbefehle nicht mehr  
 die Zielgangstation, sondern  
 mit der Zielstation sind bei  
 den Obengängen, auf einer  
 Signalisierung über den Oben-  
 gängen der Obengänge nimmt,  
 durch Angabe einer Zielstati-  
 onen zu erfolgen. Bei den  
 Zielstationen erfolgt die Signal-  
 lisierung durch Signalisierung  
 der Zielstation in möglichster  
 Höhe des Fahrweges, auf welchem  
 die Signalisierung hervorgehoben  
 sind. Die Kosten betragen 27.000 K.  
 Die Anträge werden genehmigt.

Stromstraßen.  
 Sitzung vom 6. Juli  
 Vorliegende H. L. Dr. Vormünder  
 v. Dr. Proger.  
 Das vom H. R. Offthaus vorgelegte  
 Projekt für den Neubau eines feuer-  
 wehrtechnischen in der neuen öffent-  
 lichen Gasse zwischen den Häusern  
 Nr. 10 bis 12<sup>a</sup> gegen die  
 Hauptverkehrsstraße zu im 9. Bezirk wird  
 mit dem Kostenanschlag von 8800 K ge-  
 nehmigt.  
 Die im Jahre 12. Bezirk Oberd.,  
 Straße 36 befindlichen leerstehenden  
 Hallenräume der k. k. Postverwaltung  
 zur Einlagerung der Altkolonialwaren  
 überlassen.  
 H. R. Baumgartner beantragt die Um-  
 wandlung des k. k. Postgebäudes  
 14. Bezirk Postgasse 5 zu Lager-  
 räumen und Aullage der k. k. Post  
 für die Hauptverkehrsstraße in der  
 Richtung vom Hof zum Postamt,  
 Lage oberhalb der Hauptverkehrsstraße,  
 bringe einen Eingangsplatz von 4 m  
 breiter Öffnung herzustellen. (Genehm.)  
 H. R. Dr. Korn beantragt, für die  
 Zeit des Vollbaues des k. k. Postgebäudes  
 in Albert Platz im 17. Bezirk den  
 provisorischen Hof Dr. Josef Müller mit  
 der Einrichtung der Kassenabteilung  
 u. Lohnkassen sowie mit der Befestigung  
 der k. k. Postgebäude im Bezirk,  
 k. k. Dombau-Versicherung zu be-  
 trachten. (Genehm.)  
 H. R. Dr. Leitner beantragt, dass  
 von der k. k. Post-Verwaltung  
 die k. k. Postverwaltung für den Bau  
 eines k. k. Postgebäudes im großen Gellert  
 in der k. k. Postverwaltung in großen Gellert  
 zu genehmigen. (Genehm.)

Nach einem Bericht des H. R. Jochmann  
 wird die Regulierung der Fußwege  
 und die Begrenzung des Fußweges,  
 yflaster von den Häusern 16 bis 20  
 in der Rudolfstraße im 3. Bezirk  
 mit dem Kostenanschlag von 8079  
 K genehmigt.  
 Für die Pflasterung der letzten Straße  
 in der 3. Abteilung des Pflasterwerkes  
 H. Merg mit Pflasterwerk Klunker,  
 primum im Jahre 7695 K bewilligt.  
 H. R. Reiser beantragt, dass  
 in der Ringstraße in der k. k. Post  
 771, 328, 329 u. 634 im k. k. Postamt,  
 Fläche von 378.75 m<sup>2</sup> um 35.000 K  
 zu vergrößern. (Genehm.)  
 Die Einweisung des k. k. Postamtes  
 in der Hauptverkehrsstraße und  
 dem Bedürfnisdienst auf dem  
 Gießinghof im 13. Bezirk vom  
 1. Dezember 1906 an wird genehmigt.  
 Nach einem Bericht des H. R. Jochmann  
 werden für die Einweisung der k. k. Post-  
 amtes in die k. k. Postverwaltung  
 u. die Hauptverkehrsstraße in dem neuen  
 Kassenplatz im k. k. Postamt im  
 12. Bezirk 2850 K bewilligt.



Wiener Katholik-Korrespondenz.

I. Wiener Katholik: Tel. 31360.

Samstag, den 2. November 1890.

16. Jahrg. Wien, Freitag 16. Okt.

Mitglieder der Laudmirtelgesellschaft in Wien.

Laudmirtelgesellschaft - Gesellschaft in Wien.

Teil unserer Tagesmilt eine Anzahl

von Mitgliedern der Laudmirtel

gesellschaft - Gesellschaft in Wien, die sich

aus einer Wienerinise ihre Töchter,

Mädchen und Mädchen, in Wien

in einem großen Anstand in Kaiserin

ausprägung. Mitglieder der

Wienerinise begründete im Kaiserin

gesellschaft in Wien, die sich

aus einer Wienerinise ihre Töchter,

Mädchen und Mädchen, in Wien

in einem großen Anstand in Kaiserin

ausprägung. Mitglieder der

Wienerinise begründete im Kaiserin

gesellschaft in Wien, die sich

aus einer Wienerinise ihre Töchter,

Mädchen und Mädchen, in Wien

in einem großen Anstand in Kaiserin

ausprägung. Mitglieder der

Wienerinise begründete im Kaiserin

Käbler, Dr. Josef u. Dr. Josef Mayer,

Präsidenten der Wienerinise.

Der Kaiserinise, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

innigen Freundschaftsbeziehungen

mit der Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Lautstimmig hat Graf Schnerin

für die Freundschaftsbeziehungen

der Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Kaiserinise u. Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Dr. Mayer, Kaiserinise u. Dr.

Wiener Katharis-Korrespondenz.  
 I. Wiener Katharis      Tel. 21360  
 Sonntags, 2. November 1906. Nr. 10.  
 10. Jahrg., Wien, Samstag, 7. Juli 1906.

**Nödlische Straßenbahnen.** Der  
 Stadtrat hat nun seinen Beschluss  
 das H. A. Schreiner durch den die  
 Direktion der Nödlischen  
 Straßenbahnen beauftragt, die Bilanz  
 und den Rechnungsbuchabschluss  
 für das Jahr 1905 genehmigt.  
 Es wurden im Jahre 1905  
 181, 763.639 Personen gegen 14,999.097  
 im Jahre 1904 befördert. Die  
 Einnahmen mit der Personen  
 beförderung allein betragen  
 K. 25,970.940 gegen 34,625.615 K.  
 Die Subventionen betragen K. 16,390.201  
 gegen K. 15,902.044 im Vorjahr.  
 Der Prozentsatz an Löhnen am  
 5%, die Gehaltsbefreiung an  
 Oberbahnen am 7.4%, die  
 Gehaltsbefreiung am  
 5.7%, die Einnahmen mit der  
 Personenbeförderung betragen am  
 5.5%, die Subventionen betragen  
 gegen am 3% zu vermindern.  
 Die Dankfalschheit der Löhner  
 vermindert wesentlich zu  
 kommen, da die Erhöhung  
 der Gehaltsbefreiung größer  
 ist, als die Löhner der größeren  
 Löhner der Gehalts, bezw. der  
 die größeren Gehalts der  
 größeren betriebsverhältnisse.  
 Der Subventionskoeffizient (Dankfalschheit der Löhner der Subventionen) beträgt im  
 Vorjahr 60.3% gegenüber  
 63.3% bezw. 65.0% im Vorjahr.  
 Die große Gefahr der Löhner  
 vermindert die Löhner für die

staatlichen Subvention der Straßenbahnen  
 haben die Vorarbeiten der Nödlischen  
 Straßenbahnen für die Bahn  
 für die Nödlischen Straßenbahnen  
 im Vorjahr K. 62.951 an  
 der Subventionen) gegenüber  
 K. 533.937 (ohne Subventionen  
 Kassen) im Jahre 1904 sind also  
 sehr bedeutend gestiegen. In  
 den vorerwähnten Rechnungen  
 sind die Ausgaben für die  
 Subventionen, welche sich gegen  
 wärtig auf 129, 224. 151 K. betragen,  
 mit 5, 180, 379 K. die größere  
 Erhöhung der Subventionen  
 die Subventionen mit  
 1, 621. 080 K. und Ausgaben für  
 die Subventionen für 107, 307 K. inbegriffen.  
 Der Subventionsbedarf beträgt  
 2, 090. 470 K. und die Subventionen  
 betragen, als vorläufige  
 Subventionen K. 238. 629 auf  
 die Subventionen der Subventionen  
 K. 51. 436 auf die Subventionen  
 der Subventionen, alle übrigen auf die Subventionen  
 im Vorjahr. Der Subventionsbedarf  
 der Subventionen beträgt  
 1, 800. 000 K. und die Subventionen  
 der Subventionen betragen  
 K. 1, 600. 000 K.), dann sollen  
 die Subventionen der Subventionen  
 die Subventionen der Subventionen  
 K. 1, 066. 773, und die Subventionen  
 der Subventionen K. 45. 500 betragen.  
 Die Subventionen der Subventionen  
 betragen 6911 Personen. Die Subventionen im Vorjahr  
 der Subventionen sind 2000 Personen im Vorjahr  
 der Subventionen sind 2000 Personen im Vorjahr  
 der Subventionen sind 2000 Personen im Vorjahr

bringt, die Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)  
 der Subventionen sind 2000 (900)

**Verbot des Meubergwerks für Wien.**  
 Der Stadtrat hat nun seinen Beschluss das  
 H. A. Schreiner beauftragt, folgende Subventionen  
 der Subventionen zu übermitteln:  
 1.) Das mit der Subventionen-Kinder  
 manufaktur vom 12. Juli 1903 vereinbarte,  
 vom Verbot des Meubergwerks sind  
 die Subventionen von Eisen, Nickel, Lithium  
 u. S. w. zu sein, dessen Mittelpunkt mit  
 Ende Juli l. J. abläuft, muss mit  
 Ende Juli 1911 für das ganze Gemeindegbiet  
 von Wien vermindert.  
 2.) Es muss weiter das Meubergwerk  
 werden und die Subventionen von Obst, Gemüse,  
 Kartoffeln, Kartoffeln, Gemüse aller Art,  
 Getreide in Leubach und Wälden  
 Getreide, Meliorationen, Holzprodukte,  
 Krut und Reben in Pflanzungen und  
 entsprechenden Getreide u. von Meliorationen,  
 produziert für das ganze Gemeindegbiet  
 von Wien mit Meliorationen.





1875 umgegründet am 2. October von  
Mittelpunkt 300,000 L.

Das Mittelalter des 19. Jahrhunderts  
kennzeichnet sich durch den Übergang  
von der Feudalgesellschaft zur  
bürgerlichen Gesellschaft, wobei das  
Ländereigentum durch die Umwandlung  
in Grundbesitz in die Hand der  
Bourgeoisie übergeht.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft. In Preußen wurde die  
Bauernbefreiung durch den preussischen  
König Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Grundbesitzer sind durch die  
Befreiung der Bauern zu Grundebesitzern  
geworden, während die Bauern zu  
Grundbesitzern wurden. Die  
Befreiung der Bauern war die  
Voraussetzung für die Entwicklung  
der bürgerlichen Gesellschaft. In  
Preußen wurde die Bauernbefreiung  
durch den preussischen König  
Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

politischen Befreiung von den  
Fremden. Die Befreiung der Bauern  
war die Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft. In Preußen wurde die  
Bauernbefreiung durch den preussischen  
König Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft. In Preußen wurde die  
Bauernbefreiung durch den preussischen  
König Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft. In Preußen wurde die  
Bauernbefreiung durch den preussischen  
König Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

Das Mittelalter des 19. Jahrhunderts  
kennzeichnet sich durch den Übergang  
von der Feudalgesellschaft zur  
bürgerlichen Gesellschaft, wobei das  
Ländereigentum durch die Umwandlung  
in Grundbesitz in die Hand der  
Bourgeoisie übergeht. Die Befreiung  
der Bauern ist die Voraussetzung für  
die Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft. In Preußen wurde die  
Bauernbefreiung durch den preussischen  
König Friedrich Wilhelm III. im Jahre  
1807 durch die Edikte von 1807  
durchgeführt.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

Die Befreiung der Bauern ist die  
wesentliche Voraussetzung für die  
Entstehung der bürgerlichen  
Gesellschaft.

gelangweilt die Gemeindevorstände  
 in Gumpoldsdorf, entgegen der  
 selbsternannten Vorstände, als  
 ob die Gemeindevorstände die  
 Absicht hätten, sich in Gumpoldsdorf  
 einen selbständigen Ausschuss  
 zu errichten und dem  
 Landrat davon in Kenntnis zu  
 setzen. Es ist zu wünschen, dass  
 die Gemeindevorstände sich  
 nicht in die Angelegenheiten  
 der Gemeinde einmischen, sondern  
 sich auf ihre Pflichten beschränken.  
 Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Landrat hat die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten, nicht  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten. Der Landrat hat  
 die Angelegenheiten der Gemeinde  
 zu verwalten, nicht die Angelegenheiten  
 der Gemeinde zu verwalten.

Der Lagerkeller in Spinnfeldstrasse.  
 Es seien in der Neugartensgraben bei  
 hiesigen die Mitglieder des Himmels  
 mindestens Kongregation der nünne  
 fertig gefallenen und bereits in Betrieb  
 gehalten Lagerkeller in Spinnfeldstr.  
 Strasse. Bürgermeister Dr. Linger  
 setzte sich in Begleitung des H. Dr.  
 Klotzberg mittelst Automobil nach  
 Spinnfeldstrasse begab. Hier setzten  
 sich einigspendend bei Abg. Jakob,  
 Gasser, Prof. Himm, Lillofmann,  
 Lepauble in Spinnfeld, bei Hize,  
 Bürgermeister Dr. Nimminger in.  
 Dr. Proger, ein große Anzahl von  
 Gemeindevorsteher, die Bezirksoberster  
 Jannoy, Stadtk., Gönze, Idner  
 in. Wappeler, Hallenbau Oberst,  
 Prälud Kopf in. Distriktsmeister  
 P. Lorenz Köllner von der  
 Station, die Distriktsmeister des  
 Distrikts Malk in Leobach P. Dr.  
 Japelberger, der Distriktsmeister des  
 Distrikts Liliafeld in Pfaffstätten  
 P. Lehner, former Ober Magistrate  
 rat Aygal, Magistrate Dr.  
 Feil, Laurat Feigl, Kunzleidi.  
 vaktor Mayer, Stadtschreiber  
 Zyblor, Rathskammermeister Rott,  
 Bürgermeister Hainwalf, Landammann,  
 baubehörde Ruckendorfer, Bild,  
 junior Feigl, die Gemeindevor.  
 schung von Spinnfeldstrasse beim  
 Wirtshaus der Bauverbände 2  
 vereinbarten Gemeindevor.

Der Bauverein der Rathskammer.  
 Kommission WK. Riffenay begründete  
 den Bürgermeister in. Die zahlreich  
 Gäste auf das feierliche, worauf  
 Gym Dr. Linger kurz vorüber. Darunter  
 beteiligten die Gäste in mitternachts  
 in. Kabaulekaltaten auf das eingeleitet.

Auf der Besichtigung leit Gym.  
 Dr. Linger die Gäste ein, im großen  
 Saal im neuen Wirtshaus im  
 in dem Keller einräumen ein.  
 gehaltenen Sitzung vorzuführen.  
 Der Bauverein der Rathskammer  
 Kommission WK. Riffenay be-  
 gründete sich nach einander den  
 Bürgermeister und die Gäste,  
 gab dann eine große Anzahl  
 interessanter Daten über Lager-  
 keller zum besten und sprach  
 insbesondere über Rathskammer  
 meister Rott, erwähnte der  
 Rathskammerkommission den  
 Dank und die größte Anerkennung  
 für seine Bemühungen mit.  
 Es dankte dann auch dem Bür-  
 germeister und dem Gemeindevor-  
 stehen für die Bewilligung der  
 nötigen Räume zur Verwirkli-  
 chung dieses Lagerkeller und  
 schloß ab, daß für interessierte  
 Angehörige gelungener, ab  
 für sich möglich, große Garantie  
 haben eingeleitet sind  
 dieser Vorhaben werden sich  
 am besten auf dem feierlichen  
 zeigen, wenn ein oder mehr  
 von Disziplin eingehalten  
 sind.

Gym Dr. Linger schloß sich  
 dem Obsten der WK. Riffenay  
 gehaltenen Besprechung an, und  
 ergründete dem Rathskammer-  
 meister Rott, daß die größte  
 größte Anerkennung. Ganz  
 Rott für ein Obsten, der sich  
 seiner Offiziell, über beiden  
 Rathskammermeister von Riffenay  
 verständlicher Obsequenz ist.  
 Gym Dr. Linger wird jedem seinem





Wiener Katholisches-Korrespondenz.  
I. Wiener Katholisches Tel. 31360  
Sonntags- und Feiertags-Anst. T. Sigl.  
Lithogr. Wien, Leinw. 11. Jahrg. 1906.

Wiener Nachrichten.  
Ergebnis am 10. Juli  
Postigende: Bischofsgemeinschaft Dr. Vay,  
Mayer und Dr. Proszew.

Nach einem Briefe des Hr. ... wird die ... in ... im ... der ... von 33,5 m ... der ... mit der ... auf ... im ... der ... in ...  
nach dem ... der ... in ...  
nach dem ... der ... in ...

Nach einem Briefe des Hr. ... wird ... in ...  
nach dem ... der ... in ...

Hr. ... bringt zur ...  
nach dem ... der ... in ...  
nach dem ... der ... in ...

... der ...  
... der ...  
... der ...

Hr. ... bringt über die ...  
nach dem ... der ... in ...  
nach dem ... der ... in ...

Das ... für die ...  
nach dem ... der ... in ...

Nach einem Briefe des Hr. ...  
nach dem ... der ... in ...

Nach einem Briefe des Hr. ...  
nach dem ... der ... in ...

Nach einem Briefe des Hr. ...  
nach dem ... der ... in ...

H. S. ... hat ...  
nach dem ... der ... in ...

Hierzu ...  
nach dem ... der ... in ...  
nach dem ... der ... in ...

...  
nach dem ... der ... in ...



Kinderanfallschulen (Bergengasse  
Maria Theresia - Enselfitz in den  
Belagier sind Kaiser Franz Joseph  
Kinderanfallschule in Buchebach) städt.  
Landstrabikium gesprochen Brief.

Maria Theresia Kindertagesheim für  
Lederer Dr. Josef v. Eiselsberg, in  
Gemeinschaft mit Dr. Klatsberg und  
Dr. Laas, Bapier, Gut. Dr. Meiser  
und Dr. Lozger an. Zum Kinder-  
Klassenleiter, siehe Bapier, Gut.  
Dr. Meiser gerichtet.

Kleiner Kuchent.

Ordnung vom 11. Juli.

Nachigegeben Nichtigungsantrag Nr.

1000000?

Nach einem Besuche des MR. Lass  
mündlich für die Lieferung v. Fupallatoren  
von 4 Quadrat für das Gemeindeamt,  
fürs in Opatzen mit Betrag von 1575  
K genehmigt.

Die Dachstuhlstätte des R.R. Staats-  
gymnasiums im 21. Bezirk für die  
Vervollständigung von 146 Laderäumen an  
den in Maria Theresia für das städt.  
Kochhaus in Floridsdorf wird  
zur Kündigung genehmigt.

Die Bauunternehmung für die  
gezeichneten 407 bis 413 der Dr. Jungl.  
straße in Wien wird Kultur zugeordnet.  
Bauvertrag einer Baugesellschaft von 30 Ma-  
ren abgeschlossen. Die Bauunternehmung hat mit  
Friedensverhandlung über die zu errichtenden Gebäuden  
Hauptauftrag zu erfüllen, welche außer  
einem Fundament steinern und zwei Ober-  
geschosse enthalten werden. Die Bauunternehmung ist  
mitgeplant. Der Auftrag der Bauunternehmung  
kann gegen die Straße zu sein und die  
Dienstleistungen enthalten können auf die  
Haupt der Straße unter Joseph Tockala zu  
erfüllen.

MR. Goldmann berichtet über eine  
Bauunternehmung - Abänderung für das  
Kochhaus in Floridsdorf - Magazin

(Bauunternehmung) über Maria Theresia gasse  
die Bauunternehmung im 9. Bezirk. Nach  
der zum Bauplan von der Bauunternehmung  
des Bauunternehmens wird die Länge jeweils  
sind die Bauunternehmung, im Bauunternehmung der  
Bauunternehmung mit der Bauunternehmung,  
gasse und gasse. (Bauunternehmung) die  
gezeichneten Bauunternehmung an der Straße,  
fürs - und Bauunternehmungsgasse zu  
erfüllen. In die beiden Bauunternehmung  
Gassen wird die Straße mit 16 m  
bestimmt.

Nach einem Besuche des MR. Reiner  
mündlich für die Bauunternehmung  
der Bauunternehmung - Abänderung - Opatzen-  
und Bauunternehmung im 13. Bezirk mit  
dem Bauunternehmung von 28285 K genehmigt.

Nach einem Besuche des MR. Kuall  
mündlich für die Bauunternehmung im  
21. Bezirk Opatzen mit 12 m Best. st.  
genehmigt. In beiden Teilen der Straße  
werden je 6 m Länge Bauunternehmung vor-  
erfüllen.

Das neue Bauunternehmung des R.R.  
Ripsanz wird dem Bauunternehmung der  
MR. Lass genehmigt und das MR.  
Landstrabikium im Bauunternehmung  
des Bauunternehmens im 10. Bezirk. Die  
Bauunternehmung der Bauunternehmung  
Landstrabikium wird der Bauunternehmung  
Landstrabikium und der Bauunternehmung  
Landstrabikium im 11. Bezirk 89.875 K,  
nach einem Besuche des R.R.  
Gräß für die Bauunternehmung  
des Bauunternehmens, im 6. Be-  
zirk von der Bauunternehmung  
des Bauunternehmens 8750 K  
bestimmt.

Nach einem Besuche des R.R.  
Falka wird der Bauunternehmung  
Landstrabikium im 11. Bezirk. Die  
Bauunternehmung der Bauunternehmung  
Landstrabikium wird der Bauunternehmung  
Landstrabikium im 11. Bezirk 89.875 K,  
nach einem Besuche des R.R.  
Gräß für die Bauunternehmung  
des Bauunternehmens, im 6. Be-  
zirk von der Bauunternehmung  
des Bauunternehmens 8750 K  
bestimmt.

H. R. Falka legt wieder das  
Bauunternehmung für den Bau  
und die Bauunternehmung der Bauunternehmung  
Landstrabikium im 13. Bezirk, die Bauunternehmung  
Bauunternehmung 17, von der Bauunternehmung  
sind 15 Bauunternehmung, einen  
Bauunternehmung und Bauunternehmung, 3 Bauunternehmung  
Bauunternehmung, einen Bauunternehmung,  
ein Bauunternehmung sind  
eine Bauunternehmung und  
sind die Bauunternehmung eine  
im 3. Bezirk und dem Bauunternehmung  
Landstrabikium im Bauunternehmung  
Landstrabikium, die Bauunternehmung  
Bauunternehmung der Bauunternehmung  
333.265 K. Die Bauunternehmung der  
Bauunternehmung der Bauunternehmung

H. R. Ripsanz berichtet über  
die Bauunternehmung der Bauunternehmung  
gasse im 10. Bezirk genehmigt  
der Bauunternehmung und der  
Bauunternehmung der Bauunternehmung  
mit 14.000 K wird genehmigt.

Das neue Bauunternehmung des R.R.  
Brand wird für die Bauunternehmung  
der Bauunternehmung der Bauunternehmung  
und der Bauunternehmung genehmigt  
Bauunternehmung und Bauunternehmung  
Landstrabikium im 11. Bezirk 89.875 K,  
nach einem Besuche des R.R.  
Gräß für die Bauunternehmung  
des Bauunternehmens, im 6. Be-  
zirk von der Bauunternehmung  
des Bauunternehmens 8750 K  
bestimmt.

Nach einem Besuche des R.R.  
Hotel wird der Bauunternehmung  
im Bauunternehmung, 19. Bezirk,  
Landstrabikium gasse 2, 315 K genehmigt.  
Nach einem Besuche des MR. Ripsanz  
werden für die Bauunternehmung des Bauunternehmung  
Landstrabikium im Bauunternehmung im  
1. Bezirk 8070 K genehmigt.  
Für die Bauunternehmung der Bauunternehmung  
Landstrabikium im 20. Bezirk mit dem

Nachigegeben Nichtigungsantrag  
nummer 3380 K genehmigt.









Wiener Katholis-Korrespondenz.  
I. Wiener Katholis Tel. 31360  
Verantwortl. u. verantwortl. Red.: R. Eigel.  
16. Jahrg., Wien, Montag, 16. Juli 1906.

Chiffrierung des Pringensdorfes Pflanzens.  
No. zu der Sitzung vom 2. Juli 1897 hat  
der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das  
Pringensdorf Pflanzens aufzulösen u.  
das H. Marer Pflanzens einer Präzeption  
unter Aufsicht der Gemeinde zu über-  
weisen, dass die dem Pflanzens Pflanzens-  
gemeinde zugewiesenen Pflanzens in  
das Pflanzens H. Marer verlegt werden,  
den können. Gleichzeitige wurde das  
Hochbauamt angewiesen, für die  
Chaussee des Pringensdorfes Pflanzens  
einen Verordnungsplan unter  
Rückstellung der auf die Pflanzens von  
Gartenanlagen zurückzuführen u.  
vorzubereiten. Von demselben wurde aus  
Anlass der Heilung der Pflanzens u.  
des Baues der Hochbauamt ein Teil des  
Pringensdorfes Pflanzens übergeben  
und im Pflanzens H. Marer mit Auf-  
gabe der Objekte hergestellt, in welche die  
in den demotischen Trakten des Pflanzens-  
gemeinde Pflanzens unterzubringen  
Pflanzens verlegt werden. Bei der  
dieser Gemeinderatbeschlüsse in der  
sich gleichzeitig zuerkennen bedarf  
in der Feststellung der Kellerhallen  
für insgesamt 800 Kinder sind vorüber-  
vollendet. Nachdem nun die Anlage  
grundsätzlich erledigt werden kann, wird  
den nun einen Bezirk des Hr. Stadts  
am Hochbauamt folgende Ansätze gefast:

- 1) Der Betrieb des Pringens-  
dorfes Pflanzens ist zu  
Pringens aufzulösen, die Objekte  
ist mit dem 6. Oktober nach  
dem Einsameln der Pflanzens  
folgender Anordnungen der  
Einverleibung.
- 2) Die dem Pringensdorfes

Pflanzens zugewiesenen Pflanzens-  
für den verbleibenden Pflanzens  
Gemeinde verbleibenden Pflanzens  
zugewiesenen in der dem Pflanzens  
H. Marer I bis II. Abteilung der  
Pflanzens des F. Lagerhaus;  
dem Pflanzens H. Marer I. Ab-  
teilung der Pflanzens des  
Lager 2, 4, 6, 8, 7. und 10. Lager;  
dem Pflanzens Meidling der  
Pflanzens des Lager 5, 12, 14.  
und 15. Lager; dem Pflanzens  
von der Alde der Pflanzens  
des Lager 16. Lager.

Der Magistrat wird beauftragt,  
die Organisation aller  
Pflanzens in einer Ein-  
weisung zusammenzufassen, die  
ermittelt, in einzelnen be-  
gründeten Fällen Anordnungen  
von der Organisation zu  
ergreifen.

3) Die im Pflanzens Pflanzens-  
dorf beabsichtigten Anord-  
nungen der verbleibenden  
Pflanzens H. Marer sind  
Meidling als Anordnungen  
der im Pflanzens-  
bau der dem Anordnungen  
arbeiten im verbleibenden  
Pflanzens.

4) Der Magistrat wird beauf-  
tragt, nach Auflösung des  
Pflanzensbetriebs in der dem  
Verwaltung der Pflanzens-  
gemeinden des Pflanzens  
Pringensdorf die Pflanzens  
Pflanzens zu verbleiben.

5) Durch Auflösung des Pflanzens-  
betriebs verbleiben die  
Anordnungen des Pringensdorfes  
Pflanzens demotisch sind  
für die verbleibenden Pflanzens

Verwaltung der Pflanzens-  
und Verwaltung der Pflanzens  
Pflanzens des Pflanzens  
nicht zu verbleiben.

Pringens für obere Familien. Der  
Hochbauamt hat nun einen Bezirk des  
Hr. Stadts der Pflanzens, Pringens für  
obere Familien zur Verbleibung  
eines zweiten Pringens in der Pflanzens  
des 13. und 16. Bezirkes einen Pflanzens  
Kriterium von 10.000 K bewilligt. Der  
Pringens hat bekanntlich seit 1902 in der  
Verwaltung im 20. Bezirk ein  
Pringens, in welchem bereits 484 Familien,  
linear mit insgesamt 2227 Kindern,  
darunter 1279 ununterstützte Kinder  
im Pflanzens 57.241 Tagen beherbergt  
werden. Im Jahr 1905 wurden 152  
Familien beherbergt.

Nein Anordnungen. Der Hochbauamt hat  
nun einen Bezirk des Hr. Stadts  
die Pflanzens der Pflanzens Pflanzens  
zur Verwaltung des Bezirkes Pflanzens  
u. in der nun einen Bezirk des Hr. Stadts,  
nur die Pflanzens der Pflanzens  
Hochbauamt als Pflanzens zur  
Anordnungen des Bezirkes Pflanzens  
bestimmt.



Wiener Katholisches Korrespondenz.  
I. Wiener Katholisches Blatt. Nr. 21360  
Grunz. u. Grundr. Red: K. Eigl  
16. Jahrg., Wien, Samstag, 7. Juli 1866.

Communionen. Der Herr hat sich nun  
am Dienst. des H. L. D. Weinmayer im  
Hause der Pädagogischen Gesellschaft  
jung Volksgesetz zum Kontrollor, Ludwig  
Jäger zum Adjunkten, Leopold Leo  
Leyer zum Offizier und Rudolf Jol,  
Liljefer zum Akzessisten.

Neue Hauptausgaben. Der Herr hat  
sich nun einem Dienst des H. H. Haupt  
des Hauptes im 20. Bezirk, welche Gruppen  
der Hauptgruppe und Gruppen  
von der Universität Gruppe zum Haupt-  
gruppe führt, zur Präsentation an die  
Präsidenten der Universität alle Kaiser-  
gruppen mit "Kaiserinstituten" 2.  
Die Haupt, welche Haupt des Hauptes  
Jäger von der Universität Gruppe  
bis zum Haupt führt, nun die pri-  
mären Namen der Universität  
Künzler zu beiden Seiten der  
alle, in der Haupt führt  
Künzler, zur Präsentation mit  
"Künzler" genannt.

Herr Mag. Dr. K. K. K. K. ist seit  
von seinem Aufenthalt in der  
Künzler, und seit dem Haupt  
Künzler mit Künzler.

Die Künzler an Schwarzen  
bergplatz. Von Samstag den  
19. d. M. angefangen wird der  
Hauptgruppen, von Schwarzen-  
bergplatz, dessen Künzler  
von Samstag, Samstag, Samstag  
und Samstag, welche, von  
3/4 9 Uhr abends an in einem  
Künzler Künzler.

Löbl. Redaktion! Die Künzler  
Künzler, unter dem Haupt  
Künzler "von dem Haupt-  
gruppen, von Schwarzen-  
bergplatz, welcher in der  
Zeit von Mitte April bis Ende  
Oktober jeden Samstag, Samstag  
Tag, Samstag und Samstag im Haupt-  
gruppen ist. Die Künzler, welche  
von dem Haupt Künzler, welche  
Künzler der Künzler immer  
Künzler 12 Künzler von Samstag  
Künzler.

Herr Mag. von Tück-Koken wird  
den Künzler Künzler, von B. d.  
von dem, Künzler Künzler  
bei einem Künzler der Künzler  
Künzler Samstag Samstag  
Künzler in Linien zu Künzler  
ist Samstag Künzler Künzler.  
Künzler Künzler der Künzler  
Künzler, welcher in Künzler  
Künzler Künzler Künzler.

N. B. Künzler des Herrn Künzler Künzler  
Künzler, Samstag Künzler Künzler  
Künzler, Künzler Künzler Künzler  
Künzler Künzler Künzler  
Künzler

Wiener Kathais-Korrespondenz.  
I. Neues Kathais Tel. 31360  
Sonderabz. v. d. Wiener Kath. K. Zeitg.  
16. Jahrg., Wien, Mittelstr. 18, Juli 1906.

Wiener Stadtrat.  
Sitzung vom 18. Juli 1906.  
Vorsitzender:  
U. L. F. Försch.

Diesem einen Savignia des H. R. Brauners wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk für den Vorplatz im Erdgeschoss der Hofstraße, Altkath. Hofstraße 3, mit dem Hofraum betragen von 3952 K genehmigt. Die Anlage ist, nebst der für die Kinder im Erdgeschoss vorgesehenen Spielfläche, im 15. und 16. Bezirk mit dem Hofraum von 11.976 K genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Graf wird das Projekt für die Sanierung der Gasse im 15. und 16. Bezirk mit dem Hofraum von 11.976 K genehmigt.

Die Erschließung für den Vorplatz, abgetrennt vom Grundstück bei der Realität im 16. Bezirk, Gasse Nr. 11 im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

Diesem einen Savignia des H. R. Hämmerl wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> festgesetzt.

Kinderspielplatz im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Für die Umgestaltung der Hofstraße im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Die Sanierung der Hofstraße im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Grünbeck werden für die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. F. Neumayer wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Schneider wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Schreier wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Für die Umgestaltung der Hofstraße im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Die Sanierung der Hofstraße im 16. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Scheiner wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Breezowsky werden für die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Büsch wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Schreier wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Schreier wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

155, Kaffee.

Diesem einen Savignia des H. R. Eschbacher wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Hof wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Eschbacher wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Für die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Für die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Pappalardo wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Diesem einen Savignia des H. R. Pappalardo wird die Aufstellung eines Kinderspielplatzes im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Immer Oberbürgermeister wird durch die Hofstraße im 17. Bezirk, Hofstraße 11, im Hofraum von 14.05 m<sup>2</sup> wird mit 22 K pro m<sup>2</sup> genehmigt.

Wiener Rathaus - Korespondenz.  
I. Neues Rathaus Tel. 21360  
Gewerblich u. gewerblich. Rad: K. Eigl.  
16. Jg. 1906, Wien, Sonnabend, 19. Juli 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 19. Juli 1906.  
Vorsitzender Herr Abgeordneter Herr Dr.  
Maurer.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für Familien-  
Haltungen in der Gasse für  
Lafayettestraße ein Betrag von  
1000 K bewilligt. Ein weiterer  
350 K werden von dem Stadt-  
rat bewilligt.

Dem Antrag des Herrn Dr. O.  
Oppenberger wird ein  
allgemeines Dekret in Bezug  
auf die Verwaltung der  
Lafayettestraße bewilligt.

Dem Antrag des Herrn Dr. O.  
Oppenberger wird ein  
allgemeines Dekret in Bezug  
auf die Verwaltung der  
Lafayettestraße bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
400 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
4478 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
4478 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
4478 K bewilligt.

Schreiner wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
35.000 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
35.000 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
338.000 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
18.400 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
2490 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
18.200 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
5300 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
4683 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
800 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
4683 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Auf einem Bericht Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Der Herr Dr. O.  
Oppenberger wird für die  
Verwaltung der  
Lafayettestraße ein Betrag von  
3100 K bewilligt.

Wiener Katholisches Korrespondenz.

I. Neues Katholisches Tel. 31300  
Sonderabz. u. Sammlg. Kat. K. Zeitg.  
Wiener, Freitag, 20. Juli 1906

Deutschmeister-Denkmal. Eine große  
Offiziers- und Soldaten- und  
Kriegsdenkmal, welche beim k. k.  
Kriegsmuseum in der  
Innstadt Wien am 4. August  
abends 9 Uhr im Saal der  
K. k. Hofbibliothek feierlich  
eröffnet wurde. Die  
Denkmäler sind von  
K. k. Hofrath Dr. J. J. Schönbauer  
entworfen worden. Die  
Denkmäler sind von  
K. k. Hofrath Dr. J. J. Schönbauer  
entworfen worden. Die  
Denkmäler sind von  
K. k. Hofrath Dr. J. J. Schönbauer  
entworfen worden.

Regulierung des Flusses vor dem West-  
bahnhof. Der Kaiser hat  
bevorzugt die Vorarbeiten  
für die Regulierung des  
Flusses vor dem West-  
bahnhof. Die Vorarbeiten  
sind von der k. k. Hof-  
bauverwaltung auszuführen.  
Die Kosten der Regulierung  
betragen 10 Millionen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen. Die Kosten  
der Regulierung betragen  
10 Millionen.

man hat mit einem  
Zinsfuß von 5% die  
Kriegsausgaben zu decken.  
Die k. k. Hofbauverwaltung  
hat beschlossen, die  
Kosten der Regulierung  
des Flusses vor dem  
Westbahnhof auf 10  
Millionen zu setzen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

Subvention. Der Kaiser hat  
einem Kaiserlichen Kommissar  
für die Subvention der  
K. k. Hofbauverwaltung  
für die Regulierung des  
Flusses vor dem West-  
bahnhof. Die Subvention  
betragen 10 Millionen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

Städtische Sammlungen. Der Kaiser  
hat beschlossen, die  
Kosten der Regulierung  
des Flusses vor dem  
Westbahnhof auf 10  
Millionen zu setzen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

man hat mit einem  
Zinsfuß von 5% die  
Kriegsausgaben zu decken.  
Die k. k. Hofbauverwaltung  
hat beschlossen, die  
Kosten der Regulierung  
des Flusses vor dem  
Westbahnhof auf 10  
Millionen zu setzen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

Lehrstuhl. Der Kaiser hat  
einem Kaiserlichen Kommissar  
für die Subvention der  
K. k. Hofbauverwaltung  
für die Regulierung des  
Flusses vor dem West-  
bahnhof. Die Subvention  
betragen 10 Millionen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

Subvention. Der Kaiser hat  
einem Kaiserlichen Kommissar  
für die Subvention der  
K. k. Hofbauverwaltung  
für die Regulierung des  
Flusses vor dem West-  
bahnhof. Die Subvention  
betragen 10 Millionen.  
Die Vorarbeiten sind  
von der k. k. Hofbauverwaltung  
auszuführen.

W. Rathenau's Korrespondenz.

21. 7. 06.

281

Der Mittelstaatskongress in Nürnberg,  
begl. die internationale Mittelstaats-  
Kommission fällt jetzt in Nürnberg.  
Rathenau ist Generalvorsitzender.  
Er selbst wurde als Vertreter der  
Gemeinde durch Magistratsdirektor Dr.  
Haisböckner bei. Als Präsident der  
Ständigen Föderationsperiode wurde  
Falkenberg von Dr. Lippert, als erster  
Vizepräsident Regierungsrat Prof.  
Dr. Ludwig Schmidt (Hain)  
gewählt. Es wurde beschlossen, den  
nächstjährigen Mittelstaatskongress  
in Hain abzuhalten. Über mehrere  
den Mittelstaat betreffende Fragen  
wurde ein Protokoll verfasst.  
Lippert wurde.

Wiener Katholisches Korrespondenz  
I. Neils Kathans Tel. 31360  
Verantw. d. verantwortl. Red. K. Eigh.  
16. Jg. 1906, Wien, Samstag, 21. Juli 1906.

Aus dem Katholisches. Der Oberbau  
fällt in der Kommission des Hofes  
am Willibrord, St. Michael und  
Freitag im 10. Hof vorüberge  
büchlingen ab. - Der morgige  
findenden Kaiser unbeschäftigt  
35 jährigen Jubiläum des O. R.  
Schlechter als Wochens der Gemein  
hafte der Dichtkunst sind in der  
Katholik der Gemein 4. B. S.  
Neimayer in England des Frei  
pial. Oberbau des F. Eibl beirathen  
Lombard der 34. J. H. findet die  
Gemein des Kaiserlichen  
des Oberbau der Kaiserlichen  
Katholik der Gemein sind  
Hof der Kaiserlichen  
Oberbau der Kaiserlichen  
Lombard der 34. J. H. findet die  
Gemein des Kaiserlichen  
des Oberbau der Kaiserlichen  
Katholik der Gemein sind  
Hof der Kaiserlichen

Ober-Bezirk. Pöschel, tritt am  
Montag einen außerordentlichen  
Sitzungsbereich an.

Bezirksvertretung Leopoldstadt.  
Der Oberbau hat auf seinem  
des O. R. Spenbergers beschließen,  
den Gemeinrat zu beschließen,  
die kürzliche Organisations  
Abteilung in die Bezirkliche  
Lanzulicht, mit dem gesamten  
Katholik der Gemein sind  
Hof der Kaiserlichen

Neue Hauptausstellungen. Die Hauptaus  
stellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen

Medailleur Anton Joroff (geb. am  
6. Juli 1903) mit „Anton Joroff“  
vom Margaretenberg zum Kollnauer,  
gute Führung nach Hause  
am 22. September 1894 nach  
letzten Nigeburgener vom Kaiser  
des Josef Joroff mit „Joroff“  
gute Führung.

Gemeinrat. Der Oberbau hat  
am Montag des O. R. die  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen  
ausstellungen der Kaiserlichen

Städtische Bäder. Die städtischen  
Bäder sind im Jahr 1906  
254.404 Personen benutzt. Es befin  
den sich 3. Bez. Karolinenplatz,  
12853 Männer, 8167 Frauen; 3. Bez.,  
Alteplatz, 9970 Männer, 3446 Frauen;  
5. Bez., Altesbiergasse, 9391 Männer,  
4147 Frauen; 5. Bez. Gumpendorferplatz,  
14800 Männer, 5756 Frauen;  
6. Bez. Altesbiergasse, 12599 Männer,  
5029 Frauen; 7. Bez. Altesbiergasse,  
9088 Männer, 3034 Frauen;  
8. Bez. Altesbiergasse 12866 Männer,  
4569 Frauen; 9. Bez. Altesbiergasse  
8439 Männer, 3515 Frauen; 10. Bez.,

Altesbiergasse, 15740 Männer,  
5972 Frauen; 11. Bez. Altesbiergasse,  
Altesbiergasse, 4123 Männer, 1000 Frauen;  
13. Bez. Altesbiergasse, 4170  
Männer, 1803 Frauen; 14. Bez.,  
Altesbiergasse, 12157 Männer,  
5410 Frauen; 15. Bez. Altesbiergasse,  
10869 Männer, 4168 Frauen;  
16. Bez., Altesbiergasse 13944 Männer,  
6388 Frauen; 17. Bez. Altesbiergasse,  
10467 Männer, 4560 Frauen;  
18. Bez. Altesbiergasse, 8191 Männer,  
4714 Frauen; 20. Bez., Altesbiergasse,  
8661 Männer, 3498 Frauen. -  
Die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 11004 Männern,  
3746 Frauen; die Kaiserliche  
Altesbiergasse sind von  
8400 Männern, 3100 Frauen;  
die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 1987 Männern,  
765 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 3510 Männern,  
1486 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 6589 Männern,  
2192 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 929 Männern,  
302 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 3760 Männern,  
399 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 690 Männern,  
375 Frauen; die Kaiserliche Altesbiergasse  
Altesbiergasse sind von 1184 Männern 418 Fra  
men sind die Kaiserliche Altesbiergasse im  
12. Bezirk sind von 12.283 Männern  
sind 3684 Frauen besetzt.



Wiener Katharis-Korrespondenz.

I. Neues Katharis. Tel. 21.360.  
Zurückg. v. Caranto. Ant: R. Eigl.  
16. Jafog, Wien, Dinnabeg, 24. Juli 1906.

II. Hochquellenleitung. Der Gemeinderat als Ausschuss für die Bau der 3. Reihe Franz Josephs Hofquellenleitung hat in seiner letzten Sitzung über die Vergabe der Ausschussentscheidung wegen Vergabe der Lieferungen 13, 13 und 14, insbesonders die Ausschussentscheidungen der Orange der Gemeinde Scheibbsbach - St. Georgen bis zum Liermingshof in Kamelberg in der Gerichtsbezirk Scheibbs und Markt, Beratung zugelassen sind diese Arbeiten an die Bauunternehmungen F. Marinelli & S. Faccaroni, (Lizit 13 und 13) und Leo Arnoldi (Lizit 14) vergeben. Die jetzt vergebenen Arbeiten messen eine Strecke von ca. 20 km. für die Abführung der Wasser ist ein Termin von zwei Jahren 4 Monaten festgesetzt. Die Arbeiten werden im Laufe des nächsten Jahres begonnen werden.

Eine Einweihung im Obkrieger-Friedhofe. Zu der letzten Zeit ist eine bereits eingeweihte und einige Fortsetzung der Obkrieger Friedhofe durchgeführt worden. Die neue Anlage zuzunehmen veranlassen sind 6200 m<sup>2</sup> sind bis dahin für die Anlage von 73 Gräbern, 639 Anlagen und 343 Bestattungen. Die feierliche Einweihung dieses neuen Bestandes

der in demselben vollendet fertiggestellt ist, welcher am 10. Juli der Herr von Obkrieger Mag. Dr. unter Aufsicht der Herrschaften Karl von der Fein, verfahren bei: H. L. F. Forster, O. R. Graf, G. R. Schrader, Laz. Wopf. Stalls. Friedl, mit zahlreicher Beteiligung, Herr von Cilleiner, Ob. Mag. R. Pohl, Mag. R. Heilka, in Mag. E. Brantner F. Bibl und Komarowsky, Viz. von Brantner Hellreich, Lad. Juppelhor Melniky, die städt. Jugendarbeit Schmitz und Fuchs, sowie in Vertretung der Herrschaften der Obkrieger Gemeinderatspräsidenten Konrad Meisinger, Friedensrichter Offizier Brian etc. die kirchliche Zeremonie fand auf dem neuen Teile des Friedhofes vor einem in der Mitte errichteten Kreuzigungskreuz statt. Das kirchliche Gottesdienst wurde von Mag. Dr. von Obkrieger, in welchem die Bedeutung des Friedhofes und die Bedeutung der kirchlichen Arbeit eines Friedhofes, miteinander gefeiert. Der Herr von Obkrieger: Obkrieger der liebe Gott in seiner Güte Gerechtigkeit, abgeben, dass die Gräber aller Dahingegangenen, die hier begraben werden, es nicht werden, es für die dem Leben spenden, möge der liebe Gott geben, dass alle, die hier begraben werden, für den Tod und die Frucht der Gerechtigkeit sind mit Frieden, Ruhe und Segen zum ewigen Leben.

H. L. F. Forster Entsch. in Vertretung der Bürgervereine der Kirchlichkeit für die Obkrieger der kirchlichen Arbeit, Entsch. dem insbesonderen dem O. R. Graf für seine Bemühungen um die Förderung der Fortsetzung, besonders die Obkriegerlichkeit dieser Fortsetzung und schließlich, dass die Gemeinde Obkrieger die kirchliche Arbeit für die Bestattung in diesem Bezirk Wege zu zeigen, alle Anträge für die Bestattung der Obkriegerlichkeit, um einen Obkriegerlichkeit zu geben, der ihm schon lange am Herzen gelegen. Von dem neuen Thema kommen nicht mehr Redungen, alle diese, aber dem Herrn von Obkrieger Toten ein einseitig Anrecht hat, was dem Herrn von Obkrieger vollen Gerechtigkeit. Die Obkrieger, aber mögen sich nicht der reich befürchten, dass einen einseitigen Abkrieger, der nicht einmündig, als Obkrieger der Obkriegerlichkeit gelten kann, die Gräber zu pflegen, sie mögen sich ein Beispiel nehmen, an den städtischen Friedhöfen mit den feierlichen Abkriegerlichkeit der Obkrieger in Italien oder im übrigen Obkriegerlande, und mögen die Obkriegerlichkeit vollen Gerechtigkeit geben für nicht nur Obkrieger, die in dem Herrn von Obkrieger, die Obkrieger mit sich für die Obkriegerlichkeit, indem sie neue Obkriegerlichkeit pflegen. Um 11 Uhr war die Einweihung der städtischen Feier beendet.





gama in der Griedenstraße, was  
sich durch die Höhe und die  
Lage der Gebäude zeigt, wie in  
den letzten Jahren festgestellt  
worden ist. Am 11. März  
1896 hat die Gemeinde  
in der 10. Bezirksgemeinderat  
entschieden, dass die  
Anlage begünstigt werden soll  
für die Errichtung einer  
Kaserne. Die Kosten sind  
auf 200.000 K. geschätzt.  
Die Gemeinde hat die  
Anlage begünstigt und die  
Kosten auf 200.000 K. geschätzt.  
Die Gemeinde hat die  
Anlage begünstigt und die  
Kosten auf 200.000 K. geschätzt.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 25. März 1906.  
Vorsitzender: Dr. L. F. Toller.

H. R. Hallmann beantragt, das  
Projekt für die öffentliche  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

Das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt, das  
Projekt für die öffentliche  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

Über Antrag des  
Herrn Stadtrat  
H. R. Krasner wird beschlossen,  
das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

für die Errichtung der  
Kaserne in der  
Griedenstraße, was  
sich durch die Höhe und die  
Lage der Gebäude zeigt, wie in  
den letzten Jahren festgestellt  
worden ist. Am 11. März  
1896 hat die Gemeinde  
in der 10. Bezirksgemeinderat  
entschieden, dass die  
Anlage begünstigt werden soll  
für die Errichtung einer  
Kaserne. Die Kosten sind  
auf 200.000 K. geschätzt.  
Die Gemeinde hat die  
Anlage begünstigt und die  
Kosten auf 200.000 K. geschätzt.

Das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt, das  
Projekt für die öffentliche  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt,  
das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt,  
das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

gibt die Errichtung der  
Kaserne in der  
Griedenstraße, was  
sich durch die Höhe und die  
Lage der Gebäude zeigt, wie in  
den letzten Jahren festgestellt  
worden ist. Am 11. März  
1896 hat die Gemeinde  
in der 10. Bezirksgemeinderat  
entschieden, dass die  
Anlage begünstigt werden soll  
für die Errichtung einer  
Kaserne. Die Kosten sind  
auf 200.000 K. geschätzt.  
Die Gemeinde hat die  
Anlage begünstigt und die  
Kosten auf 200.000 K. geschätzt.

Das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt, das  
Projekt für die öffentliche  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt,  
das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Krasner beantragt,  
das Projekt für die  
Anlage der öffentlichen  
Anlage der Abwasserkanäle  
in der 5. und 10.  
Bezirksgemeinderat mit  
den Kosten von 200.000 K.  
zu genehmigen. (Ung.)

H. R. Hörmann beantragt, das  
Freigeld für die Regulierung  
und Anzeigensparung der Vorarbeiten  
Zollamtstrassen zu erfassen der  
Bedatzkystrasse und der Zoll-  
amtstrasse im 3. Bezirk mit  
den Kosten von 31.830 K 93 h  
zu genehmigen. (Ung.)

Derselbe beantragt, dass  
die Vorarbeiten der  
offentlichen Salznistung in der  
Sarlinsgarten fuhrwegstrasse  
und der auf dem Rand der Strassen-  
züge der Obsthaltung von  
33 selbst- und 11 genehmigten  
Obstbäumen, und in dem neuen  
Strassenzug auf dem Gebiet  
der ehemaligen Wirtshaus  
im 3. Bezirk der Obsthaltung  
von 13 selbst- und 6 genehmigten  
Obstbäumen. (Ung.)

H. R. Büsch beantragt, das  
Freigeld für die öffentliche Sa-  
lznistung der auf dem neuen  
Grabenfeld im 5. und 12. Be-  
zirk der auf dem Rand der Strassen-  
züge mit dem Infanterie-  
marsch von 5964 K zu genehmi-  
gen. (93 selbst- und 35 geneh-  
migten Obstbäumen. (Ung.)

Auf einem Lavastein das  
selben Defizienten wird die

Genehmigung der öffentlichen  
Salznistung im III. Bezirk. Die  
Kosten mit einem Kosten-  
betrag von 2300 K genehmigt.

Auf einem Lavastein das  
H. R. Knoll werden öffentliche  
Grabenfelder in der Obsthaltung  
von der auf dem Rand der Strassen-  
züge im Obsthaltung von ca  
486 m<sup>2</sup> zur Anzeigensparung  
von dort in der Obsthaltung  
genehmigten Grabenfelder  
in der Obsthaltung von  
6 K 50 h vertheilt.

Oben, dass die Befahrung der  
vordringlichen Straßendrucke, obgleich,  
zu Anfang, mit Rücksicht  
auf den großen Verlust, der  
von Jahr zu Jahr an die Höhe und  
an den Umfang des Jahres  
zähmte, im Uebereinstimmen  
zum Uebermaß durch eine sehr  
mit der Anzahl der Straßendrucke  
von Beginn der Arbeiten für  
den Jahre, die Straßendruck-  
Verhältnisse durchzuführen, was dem  
die Gewinne Oben, nicht ge-  
sonnen ist, für die Befahrung  
nicht zu einem Vortheile  
einzuführen. (Anz.)

Auf einem weiteren Lande  
das Ob. R. Hof wird das Projekt  
für die Befahrung eines Eisen-  
verkehrs in Gießstraßen in  
21. Bezirke für Eisen- und  
Straßendrucke zu einem  
mit dem Aufwand von 14.000 K  
genehmigt.

H. A. Schreiner beantragt die  
Befahrung eines Bergwerks  
von dem Gessnerstrasse in  
im Uebermaßlichen Eisen-  
verkehr in 15. Bez. Eisen-  
8/10, Kiltöringstraße 6 und einem  
Eisenwerkstätten im Gessner-  
Straßendrucke mit dem  
Aufwand von 1059 K 88 K. Diese An-  
träge werden genehmigt.

Das Projekt für den  
Zubau zum Bergwerks-  
verkehr das Straßendruck-Verhältnisse  
bestehende Eisenwerkstätten sind mit  
dem Aufwand von 37.000 K  
genehmigt.

H. A. Gassenberger beantragt, für  
die im Uebermaßlichen Eisen-  
verkehr in 2. Bez. Ob. Bergwerks-  
Straßen, vorübergehenden Eisen-  
verkehr und Befahrung  
arbeiten für den Zubau  
eines Eisenwerkstätten 4500 K  
und für die Arbeiten  
933 K 20 K zu genehmigen. (Anz.)

Auf einem Lande das Ob. R.  
Rifanweg wird das Projekt  
für den Zubau von Eisen-  
werkstätten mit dem Aufwand  
eines Eisenwerkstätten im 4. und 10.  
Bezirk mit dem Aufwand von  
967 K 36 K genehmigt.

H. A. Kaiser beantragt, die  
Befahrung von Eisenwerkstätten  
von der Befahrung  
arbeiten der Eisenwerkstätten-  
verkehr im 13. Bez. mit dem  
Aufwand von 6300 K zu genehmigen.  
(Anz.)

Auf einem Lande das Ob. R.  
Leosobok wird die Befahrung  
eines Eisenwerkstätten-  
verkehr im Uebermaßlichen Eisen-  
verkehr mit dem Aufwand  
arbeiten im 1. Bez. mit dem Aufwand  
von 6400 K genehmigt.

Wiener Katholis-Korrespondenz.  
I. Neues Katholis Feb. 21. 360.  
Gewinn. in. erwand. Bund. K. eigl.  
16. Jafuz., Wien, Freitag, 27. Juli 1906.

Die Steuerleistung der Gemeinde Wien.  
Für einen der letzten Naturab-  
schätzungen liegt H. K. Kufs der  
Minderwert über die von der Ge-  
meinde Wien und der städt.  
Verwaltungsmitteln jährlich zu  
entrichtenden Steuern und Gebühren  
von der Zusammenfassung der  
Kaffe der gemeinsamen Anwal-  
titz der Gemeinde Wien und  
und die von ihr selbst betriebene  
Bauarbeiten, der gestellten ge-  
samtlichen Untersuchungen  
auf dem Stande mit Ende des  
Jahres des Jahres 1905. Nach der  
Gebäude, welche die Gemeinde  
Wien für Zwecke der städt.  
Verwaltung angekauft sind im  
Laufe des Jahres 1905 barocke  
Lohnarbeit hat, welche dabei  
hinter die Mitte genommen.  
Die Gesamtsumme der Gebäude-  
leistung der Gemeinde Wien  
betragt nach der Zusammenfassung  
2.340.471 K 34 h, davon an-  
fällt auf Landeinzelmengen  
367.827 K 51 h, auf Gemeindegab-  
gaben 417.440 K 46 h, auf Lande-  
und Gewerbebetriebebeiträge  
34.152 K 58 h, auf Gewerbe-  
beiträge 15.457 K 68 h, zu-  
sammen 834.880 K 33 h. Der  
Rest von 1.515.591 K 11 h ent-  
fällt auf die Steuern, welche  
an den Staat zu entrichten  
sind. Der der Zusammen-  
fassung haben von dieser Seite  
aufgeführten Steuer der Höhe  
von 557.459 K 37 h,

Die städt. Untersuchungen  
958.131 K 84 h zu tragen. Von  
den städt. Untersuchungen  
anfällt auf die städt. Lande-  
4.086 K 88 h, auf den Baufachbetriebe  
21.711 K 31 h, auf die städt. Ge-  
sundheit 753.365 K 67 h, auf die  
Gefährlichkeitsarbeiten 157.446 K 33 h,  
auf die städt. Straßenarbeiten  
15.878 K 10 h, auf die städt.  
Landes 4.743 K 75 h. Einziglich  
die Art der Steuern setzt sich der  
Betrag von 1.515.591 K 11 h zu-  
sammen, aus der Grundsteuer  
von 31.007 K 88 h, aus der Gebäude-  
steuer 177.719 K 79 h,  
mit der Grundsteuer von  
366.103 K 72 h, aus dem Gebäude-  
einzelnheiten von 43.108 K 04 h,  
mit der Grundsteuer von  
307.651 K 68 h. Der Mehrwert der  
diesem Anstande zu dem Anstande sind  
betragt, empfangen bei der Abrechnung  
des Jahresabrechnungsbillets  
sind die städt. Verwaltung der  
Gemeinde Wien, bezuglich.

Erkies Schumann. Für einen der  
letzten Naturab-  
schätzungen liegen H. K. Kufs, dem  
Hohen St. K. Brauerei, dem  
Hohen St. K. Brauerei Albert  
Schumann im Zusammenhang  
der Untersuchungen findet sich  
mit im 15. Bezirk, an der  
Mittelstraße des  
ab 15. September 1905 bis 15. Februar  
1907 statt gegeben. In dem  
zu dieser Folge gegeben.

Eine neue Gartenanlage. Der  
Wald genehmigt in einer der  
letzten Sitzungen, nach einem  
Lanthe des St. K. Schneider des

Freiwillig für die Zusammenfassung einer  
Gartenanlage, nach dem  
Lanthe und einer  
Anlage in der  
Höhe im 20. Bezirk mit dem  
Lanthe von 13.857 K 61 h.

Öffentliche Beleuchtung. Der  
Wald nach einem Lanthe des St. K.  
Oppenberger die Ver-  
waltung der öffentlichen  
Lanthe in der  
im 2. Bezirk der  
einer genehmigten  
genehmigt für die  
Verwaltung der öffentlichen  
Lanthe in der  
11. Bezirk, welche nach einem  
Lanthe des St. K. Kopsch die  
Verwaltung von 4  
genehmigten  
Lanthe sind für  
die Verwaltung der öffentlichen  
Lanthe in der  
1. Bezirk, nach einem  
Lanthe des St. K. Wessely die  
Lanthe zu einer  
Lanthe in einer  
genehmigten

Wiener Rathaus-Korrespondenz.  
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.369.  
Jan. 17. u. 18. 1906. Red.: K. Weigl.  
16. Jg., Wien, Donnerstag, 28. Juli 1906.

III. österr. Feuerwehrtag. Das  
Spezial-Komitee für den III.  
österr. Feuerwehrtag, der vom  
7. bis 11. September d. J. in Wien  
stattfindet, hat schon die  
Staatsbefreiung Wien mit  
der Bitte gemacht, dass an  
diesem Tage teilnehmenden  
Mitgliedern von Feuerweh-  
rern auf den Linien  
der österr. Staatsbahnen eine  
Gefühlsarmäßige Zug-  
kummen zu lassen. Die k. k.  
Staatsbefreiung hat diesen  
Ansuchen infolge der  
gaben, als sie mittels Zusage  
vom 31. Juli d. J. bekannt gab,  
dass in Uniform einzeln oder  
in Gruppen mit dem Mitgliedern  
dieser von Feuerwehrrern  
besitz teilnehmenden Linien  
Wien auf den Linien der österr.  
Staatsbahnen, möglichst der  
nicht im Staatsbesitz befindlichen  
Lokalbahnen, eine freie  
Verbindung von etwa 50 km  
entlang der Linie eine freie  
Verbindungsmöglichkeit in der Weise  
bereits zu sein, dass zur Fahrt  
auf Wien und zurück die Be-  
nutzung der II. Klasse der  
Personenzüge gegen Befreiung  
von selbstem Befreiungsberechtigten  
III. Klasse und der Benutzung der  
II. Klasse der Personenzüge  
gegen Befreiung von ganzen Befreiungsberechtigten

zugelassen III. Klasse gestattet wird.  
Diese Befreiungsberechtigungen kann  
in der Zeit vom 5. bis incl. 9. Sep-  
tember d. J. zur Fahrt auf Wien  
und vom 7. bis 10. September d. J.  
zur Rückfahrt von Wien in dieser  
Freiheit genommen werden. Die  
Benutzung von Befreiungsberechtigungen und beim  
Übertritt in diese Befreiungsberechtigungen ist  
die normale Befreiung zu lassen.

aus dem Rathaus. Der Stadtrat  
wird kommenden Donnerstag und Freitag  
jeweils um 10 Uhr, sonntags  
jeweils Sitzungen ab.

Promenade-Konzerte. Vom nächsten  
Donnerstag angefangen wird bis  
auf Weiteres die Stadtmusik  
Bühnenkapelle unter Leitung  
ihres Dirigenten Franz  
Taboraky die wöchentlichen Pro-  
menadenkonzerte beim Lichte  
Spielbrunnen, und im Rindvieh-  
garten auf der Leopoldstrasse  
(Stadtpark) besorgen. Die Pro-  
menadenkonzerte beim Lichte  
Spielbrunnen finden Sonntag,  
Donnerstag und Freitag, bzw.  
Freitag statt und beginnen  
jeweils um 1/4 9 Uhr. Die Pro-  
menadenkonzerte im Stadtpark  
werden Mittwoch und Freitag  
von 1/2 6 bis 1/4 9 Uhr abends abgehalten.

Verwaltungsbericht der Stadt Wien.  
Die Verwaltung der Stadt Wien  
für das Jahr 1904 ist







liegen im folgenden Punkte, nämlich:  
 Die Länge der barfingrigen  
 Umben die Jakobsgasse für das  
 schmälere ist, dasjenige ist  
 die Länge Jakobsgasse 4 mit  
 einer Straßenbreite von 0.30 m  
 einbleiben, nicht, ist letztere  
 verbleibend für fort abgetragen,  
 das für die Länge bestanden  
 ruffantigen Verkehrs nicht über  
 Breite von 6 m einbleibt. Die  
 darüber überläßt der Gemeinde  
 Wien die zur Straße anfallende  
 der Grundstücke im Maße  
 von 660.45 m<sup>2</sup>, verbleibt die Ge-  
 meinde Wien die zur Gemeinde  
 anzubringende Grund der  
 darüber unter folgenden Be-  
 dingungen übergibt:

Die Gemeinde Wien überläßt  
 der Grund der der Stadt Wien  
 der Länge im Maße von  
 700 m<sup>2</sup> in der Länge mit  
 für die ruffantigen ist mit  
 kostet eine Aufstellung von  
 7000 K. Die darüber verbleibt, ist  
 eine Aufstellung mit Rücksicht  
 der Gemeinde Wien überläßt  
 die zum Anbau abzurufen der  
 Straße 38 jährigen Erschließung  
 sind für die Übergabe  
 der Grund als Straßengrund  
 an die Gemeinde Wien. Die für  
 die darüber über die Gemein-  
 de Wien in Auftrag genommenen  
 Flächen sind mit 300 K für m<sup>2</sup>  
 zu vergüten. Für die darüber  
 der in der Höhe ist eine  
 jährliche Annahmepflicht  
 mit 5% der Gemeindefürsorge  
 d. h. mit 15 K für m<sup>2</sup> zu leisten.

Die Anwaltsverhältnisse der städtischen Handelspraktikanten.

In einer der letzten Sitzungen  
 der städtischen Ratsversammlung  
 über die Verbesserung der Anwalts-  
 verhältnisse wurde der Fall  
 Anwaltsverhältnisse sind besser  
 zu sein, von der Bestimmung  
 der Punkte 14 Abs. 3 der Gemeinde-  
 verfassung vom 4. Jänner 1890  
 "Darüber sind die Anwaltsverhältnisse  
 der städtischen Anwaltspraktikanten  
 zu verbessern, als Anwaltspraktikanten  
 zu gelten", in jenen Fällen  
 Anwaltspraktikanten zu sein, in welchen  
 der Anwaltspraktikant eine mehr als  
 einjährige, vollkommene Anwalts-  
 praxis als Anwaltspraktikant  
 Anwaltspraktikant ist, ist die  
 Zeit, in der Anwaltspraktikanten  
 Anwaltspraktikanten die Anwaltspraktikanten  
 Anwaltspraktikanten zu sein. Die An-  
 waltspraktikanten sind zu sein.

Bezirksvertretung Floridsdorf.

Die Sitzung am 1. August d. J. nachmittags  
 3 Uhr findet eine öffentliche  
 Sitzung der Bezirksvertretung  
 für den 31. Bezirk statt.

Kurspreisliste der Wiener Wertpapiere

veröffentlicht in seiner Zeitungsnummer  
 2. Bezirk, Generalnummer 426, an  
 unmittelbare mündliche und  
 schriftliche Petitionen 13 Rufnum-  
 mern, darunter 13 Rufnummern.  
 Die sind unter schriftlich  
 oder mündlich (von 4-6 Uhr nachmittags) in der  
 Wiener Börse Wien, II. General-  
 Nummer 426, anzubringen.

